

b) Ständchen von JOHANNES BRAHMS.

Der Mond stcht über dem Berge  
So recht für verliebte Leut';  
Im Garten rieselt ein Brunnen,  
Sonst Stille weit und breit.

Neben der Mauer im Schatten  
Da steh'n der Studenten drei

Mit Flöt' und Geig' und Zither,  
Und singen und spielen dabei.

Die Klänge schleichen der Schönsten  
Sacht in den Traum hinein,  
Sie schaut den blonden Geliebten  
Und lispelt: „Vergiss nicht mein!“

*Franz Kugler.*

c) Litanei von FRANZ SCHUBERT.

Ruh'n in Frieden alle Seelen,  
Die vollbracht ein banges Qualen,  
Die vollendet süßen Traum,  
Lebensatt, geboren kaum,  
Aus der Welt hinüber schieden,  
Alle Seelen ruh'n in Frieden!

Liebevoller Mädchen Seelen,  
Deren Thränen richt zu zählen,  
Die ein falscher Freund verliess  
Und die blinde Welt verstieß:  
Alle, die von hinnen schieden,  
Alle Seelen ruh'n in Frieden!

Und die nie der Sonne lachten,  
Unter'm Mond auf Dornen wachten,  
Gott, im reinen Himmelslicht,  
Einst zu seh'n von Angesicht:  
Alle, die von hinnen schieden,  
Alle Seelen ruh'n in Frieden!

*Jacobi.*

d) Heidenröslein von FRANZ SCHUBERT.

Sah ein Knab' ein Röslein steh'n,  
Röslein auf der Heiden,  
War so jung und morgenschön,  
Lief er schnell, es nah' zu seh'n,  
Sah's mit vielen Freuden.  
Röslein, Röslein, Röslein roth,  
Röslein auf der Heiden.

Knabe sprach: ich breche dich,  
Röslein auf der Heiden!  
Röslein sprach: ich steche dich,  
Dass du ewig denk'st an mich,  
Und ich wil's nicht leiden.  
Röslein, Röslein, Röslein roth,  
Röslein auf der Heiden.

Und der wilde Knabe brach  
's Röslein auf der Heiden,  
Röslein wehrte sich und stach,  
Half ihm doch kein Weh und Ach,  
Musst' es eben leiden.  
Röslein, Röslein, Röslein roth,  
Röslein auf der Heiden.

*Goethe.*

